Schulprogramm

OVERBERGSCHULE

Campus 1, 59379 Selm

Inhaltsverzeichnis

1 Unsere Leitsätze ... 3

2 Leitbild ... 4

Identität und Auftrag der Schule ... 4

Erziehung und Werte ... 6

Unterricht ... 8

Schulleben ... 11

Interne Zusammenarbeit ... 14

Externe Zusammenarbeit ... 16

Öffentlichkeitsarbeit ... 18

Besonderes Profil der Schule/Alleinstellungsmerkmale ... 20

Qualitätssicherung und – entwicklung ... 22

Anhang ... 24

Kooperationspartnerschaften ... 24

AG – Angebote ... 26

Interventionstreppe ... 27

1 Unsere Leitsätze

Identität und Auftrag der Schule

Wir sind eine Schule, die in positiver Lernatmosphäre Raum schafft für ihre wichtigsten Aufgaben Bildung und Erziehung.

Erziehung und Werte

Wir vermitteln demokratisches Handeln und Denken, welches zu einer wertschätzenden, gesellschaftsfähigen und reflektierenden Haltung zu sich selbst und anderen gegenüber führt.

Unterricht

Wir streben an, unsere heterogene Schülerinnen- und Schülerschaft in ihrer Vielfalt zu stärken, individuell zu fördern und zu einem selbstgesteuerten Lernprozess anzuleiten.

Schulleben

Wir sind ein Haus des Lebens und Lernens mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften.

Interne Zusammenarbeit

Wir legen Wert auf einen offenen, respektvollen Umgang aller am Schulleben Beteiligten.

Externe Zusammenarbeit

Wir sind eine Schule, die mit zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnerschaften vernetzt ist, die dem Kind und den Erziehungsberechtigten zugutekommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind Teil des öffentlichen Lebens, indem wir unsere Arbeit durch Schulveranstaltungen und in verschiedenen Medien präsentieren.

Besonderes Profil der Schule/Alleinstellungsmerkmale

Wir sind eine weltoffene Schule, die eine Brücke zwischen Tradition, gesellschaftlicher Veränderung und Zukunftsorientierung baut.

Qualitätssicherung und –entwicklung

Wir streben an, unsere schulischen Strukturen, Methoden und Verfahren systematisch zu etablieren, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

2 Leitbild

Identität und Auftrag der Schule

Eckwert: Identität und Auftrag der Schule

Leitsatz: Wir sind eine Schule, die in positiver Lernatmosphäre Raum schafft für ihre wichtigsten Aufgaben Bildung und Erziehung

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Jede/r fühlt sich wohl (Atmosphäre).	Es ist sauber, ordentlich, gepflegt und ansprechend gestaltet.	S	Gestaltung Schulgebäude	Aufgabenverteilung Kollegium, OGS-Kollegium	1 x im Quartal	Konferenz (Quartal)
		S	Gestaltung und Strukturierung der Lern- und Arbeitsumgebung	alle am Schulleben Beteiligten	täglich	
	Wir begegnen uns gegenseitig mit Wertschätzung.	S	Wir leben ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander vor (offenes Ohr, Loben positiver Verhaltensweisen)	alle am Schulleben Beteiligten	täglich	Fragebogen für Eltern/Kinder
	Wir gehen mit jeglicher Form von Konflikten konstruktiv um.	S	verschiedene Gremien auf Kinderebene (Klassenrat / Gruppenrat)	Klassenlehrkraft + OGS-Kollegium	wöchentlich	Abgleich erste Konferenz
		S	verschiedene Gremien auf Erwachsenenebene (Elterngespräche /Teilkonferenzen)	Aufgabenverteilung Kollegium	nach Bedarf	

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Jede/r kann produktiv arbeiten.	Es gibt einheitliche Regeln und diese sind für alle am Schulleben Beteiligten verbindlich.	S	Schul- und Klassenregeln/ Gruppenregeln/Klassendienste/Erziehungsvertrag	alle am Schulleben Beteiligten	täglich	Abgleich erste Konferenz
	Wir leben Differenzierung im Schulleben.	S	Wir nutzen differenzierte Lernangebote im Unterricht (Wochenpläne, Lerntheken etc.)	Kollegium	täglich	Fragebogen an Eltern/Kinder Teamsitzungen/Konferenzen
		S	Wir schulen das soziale Miteinander und stärken das Selbstwertgefühl (Klassenrat, Gruppenrat, soz. Gruppe, Kinderparlament)	Kollegium/ OGS/ Schulsozialarbeit	wöchentlich	

Erziehung und Werte

Eckwert: Erziehung und Werte

Leitsatz: Wir vermitteln demokratisches Handeln und Denken, welches zu einer wertschätzenden, gesellschaftsfähigen und reflektierenden Haltung zu sich selbst und anderen gegenüber führt.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Wir ermöglichen allen Beteiligten Mitbestimmung und Mitwirkung im Schulleben.	Verschiedene Meinungen werden gehört und in Entscheidungen mit einbezogen.	S	Kinderparlament	Kollegium	wöchentlich	Rückblick zu Beginn einer Sitzung
		S	Klassenrat	Klassenlehrkraft/OGS-Kräfte	wöchentlich	
		S	OGS-Rat	Gruppenleitung	wöchentlich	
Wir akzeptieren unterschiedliche Meinungen, reflektieren das eigene Handeln und fördern Empathie.	Die Kinder kennen Handlungsmodelle und wenden sie in Konfliktsituationen zunehmend an.	S	Sozialtraining	Schulsozialarbeit und Kollegium	wöchentlich	mündliche Evaluation
		S	verschiedene Fördergruppen zur Förderung der Sozialkompetenz	Sozialpädagogische Fachkräfte	wöchentlich	
Wir vermitteln Normen und Werte.	Es herrscht ein respektvoller und verantwortungsvoller Umgang miteinander.	S	Vorbildfunktion der Erwachsenen	alle Erwachsenen	täglich	mündliche Evaluation in den Jahrgangsteams, in einer
		S	Unterricht	Kollegium	täglich	

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
			außerschulische Lernorte und Projekte			Konferenz (Schuljahresende)
		S	Gemeinschaftsdienste	alle am Schulleben Beteiligten	täglich	
		S	Ampelsystem	alle am Schulleben Beteiligten	täglich	
		N	Erziehungsvertrag	alle am Schulleben Beteiligten	Schulanmeldung	

Unterricht

Eckwert: Unterricht

Leitsatz: Wir streben an, unsere heterogene Schülerinnen- und Schülerschaft in ihrer Vielfalt zu stärken, individuell zu fördern und zu einem selbstgesteuerten Lernprozess anzuleiten.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Wir fördern jedes Kind individuell und differenziert.	Der Leistungsstand der Kinder wird über kompetenzorientierte Diagnostiken erfasst und rückgemeldet.	S	Diagnostiken: - Beobachtungsbögen - Tests - diff. Lernzielkontrollen für Kinder im Gemeinsamen Lernen - Lernzielkontrollen mit kriteriengeleiteten Erwartungshorizonten	Fachlehrkräfte/Sozialpädagogische Fachkräfte	bei Überprüfung der Lernziele	Evaluationsbogen
		S	Schulanmeldung	Schulleitung/ GL-Kraft/ Sozialpädagogische Fachkräfte/Pädagogische Fachkraft	November	Evaluationsbogen angepasst an Diagnosebogen
		S	Schuleingangsdiagnostik (durch Lehrwerk abgedeckt) und standardisierte Testverfahren	Sozialpädagogische Fachkräfte, GL-Kraft, Klassenlehrkraft	Bis zu den Herbstferien	Evaluationsbogen angepasst an Diagnosebogen
		S	VERA	Dreierjahrgang	Mai	Umsetzung der an das

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verant-wortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
						Schulamt for-mulierten Kon-sequenzen
Wir fördern einen selbstgesteuerten Lernprozess.	Alle Fächer geben die Chance auf Förderung des Lernprozesses im Hinblick auf Individualität und Dif-ferenzierung.	S	Umfangreiches Differenzie-rungsmaterial: - Lehrwerk - zusätzliche Arbeitsma-terialien - zusätzliche digitale Me-dien zur individuellen Unterstützung	Lehrkraft GL-Lehrkraft	täglich	Evaluations-bogen
		S	Individuelle Unterstützung (Lern- und Entwicklungs-pläne)	Lehrkraft GL-Lehrkraft, So-zialpädagogische Fachkräfte, Päda-gogische Fach-kraft	nach Entwick-lungs-schritten	
		S	geöffnete Unterrichtsfor-men (z.B. Wochenpläne, Projektarbeit, Werkstät-ten) auch mit Selbstkon-trolle	Klassen- und Fachlehrkraft	täglich/ bei Be-darf	
		S	Medienkompetenz (IServ, iPads, digitales Lernen, Apps)	Kollegium	Konferenzen	

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verant-wortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
		S	Lernformen (individuell mit Selbstkontrolle) auch in der Lernzeitbetreuung	Lehrkraft/ OGS – Kraft	täglich	
		S	Teamteaching mit OGS (GaKi)	OGS-Kraft/ Lehr-kraft	täglich	
Wir stärken unsere heterogene Schü-lerinnen- und Schülerschaft.	Die Vielfalt aller Kinder wird im Schulalltag ge-nutzt und wertgeschätzt.	S	Expertenkinder	Lehrkraft/Kinder	bei Bedarf	Evaluations-bogen
			Übersetzungskinder	Klassenlehrkraft	bei Bedarf	
			Themen in den Fä-chern/auch in der OGS (z. B. Religion, Sachunterricht, Projektwochen, verschie-dene Sprachen…)	Lehrkraft/ OGS-Kraft	nach Plan/ bei Bedarf	
			Talente und Fähigkeiten werden in vielfältigen künstlerischen, musischen und sportlichen Aktivitäten gefördert. - AGs - Aufführungen - Stadtmeisterschaften	Aufgabenverteilung Kollegium	Schuljahresplan	

Schulleben

Eckwert: Schulleben

Leitsatz: Wir sind ein Haus des Lebens und Lernens mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Wir sind ein Haus des Lebens und Lernens.	Wir führen ein harmonisches Zusammensein. Konflikte werden minimiert.	S	Frühbetreuung	Schule/OGS	täglich (ab 7 Uhr)	Schriftliche Abfrage (Schulleitung, Lehrkraft, Elternpflegschaft, Kinderparlament)
		S	Ansprechpersonen bei Konfliktsituationen	Schulsozialarbeit, Kollegium		
		S	Konzept gesunde Schule (Frühstück, Mittagessen, Apfelrunde, Schulobst, GemüseAckerdemie, Wasserspender etc.)	OGS / Kollegium	täglich	
		S	Einsatz und Konzept von Integrationskräften	Pädagogische Fachkraft/ Schulleitung	Anfang des Schuljahres	
		S	Gewaltprävention	Schulsozialarbeit/ Kollegium/ OGS	täglich	

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Wir bieten eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften.	Der Übergang vom Unterricht zur Betreuung läuft fließend. Wir bieten ein kontinuierliches, breit gefächertes Programm an Aktivitäten an.	S	AG - Plan	Schulleitung / OGS-Leitung	Anfang des Schuljahres	
Wir bieten eine Vielzahl von Projekten.	Wir bieten vielfältige Projekte, welche im regelmäßigen Jahresrhythmus wiederkehren. Die Projekte orientieren sich an den schulinternen Arbeitsplänen.	S	Klasse 2000	Aufgabenverteilung Kollegium	2-3x pro Schuljahr	
		S	Mein Körper gehört mir/ Die große Nein-Tonne		3./4. Schuljahr 1./2. Schuljahr	
		S	Vorlesetag		Jährlich	
		S	Besuch der Bib		jährlich	
		S	Känguruwettbewerb	3./4. Schuljahr	1x im Schuljahr	
		S	Projektwoche Zirkus		1x im Schuljahr (alle 4 Jahre durch Zirkus ersetzt)	
Wir bieten eine Vielzahl von Veranstaltungen.	Die ganze Schulgemeinde partizipiert an	S	School´s out Party	Förderverein	vor den Oster- und den Herbstferien	

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
	vielfältigen Veranstaltungen im ganzen Jahr.	S	Kunst- und Keksemarkt (Pflichtveranstaltung)	Förderverein	1x im Schuljahr	
		S	Karnevalsfeier	Klassenlehrkraft	1x im Schuljahr	
		S	Gottesdienste	Religionslehrkräfte	2x im Schuljahr	
		S	Kennenlernnachmittag	Klassenlehrkräfte des zukünftigen Jahrgangs 1 / OGS	vor Beginn des ersten Schuljahres	
		S N	Einschulungsfeier (interkulturell)	Klassenlehrkräfte Klasse 3	1x im Schuljahr	
		S N	Entlassfeier (interkulturell)	Klassenlehrkräfte Klasse 4	1x im Schuljahr	
		S	Tag der offenen Tür (Abschluss Projektwoche)	Kollegium/ Förderverein/ OGS	1x im Schuljahr	
		S	Adventsbasteln	Klassenlehrkraft	vor dem 1. Advent	
		S	Adventssingen	Religionslehrkraft	montags in der Adventszeit	
		S	Zahngesundheit	Aufgabenverteilung Kollegium	1x im Schuljahr	
		S	Puppenbühne (Verkehrserziehung) Fahrradprüfung	Jahrgang 1 Jahrgang 4	1x im Schuljahr 1. Schuljahr 4. Schuljahr	
		S	Nimm-Bus	Jahrgang 4	1x im Schuljahr (Klasse 4 – 2tägig)	

Interne Zusammenarbeit

Eckwert: Interne Zusammenarbeit

Leitsatz: Wir legen Wert auf einen offenen, respektvollen Umgang aller am Schulleben Beteiligten.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Wir schaffen für alle die Möglichkeit zum Austausch.	Die angebotenen Austauschmöglichkeiten werden genutzt und als produktiv angesehen.	S	Konferenz	Schulleitung	1 x im Monat (dienstags)	
		S	Dienstbesprechung	Schulleitung	1x im Monat digital (dienstags)	
		S	Fachkonferenzen	Vorsitzende/r der Fachkonferenzen	Hauptfächer (1mal im Halbjahr) Nebenfächer (1mal im Schuljahr)	
		S	Förderkonferenzen	GL-Lehrkraft	bei Bedarf	
		S	Klassenpflegschaft	Klassenpflegschaftsvorsitzende	jährlich	
		S	Schulpflegschaft	Schulpflegschaftsvorsitzende	jährlich	

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
		S	Jahrgangsteam digital oder Präsenz (u.a. Wochenpläne)	Kollegium	wöchentlich	
		S	Verwaltungstreffen	Schulleitung	wöchentlich	
		S	Multiprofessionelles Team	Schulleitung, Schulsozialarbeit, GL-Lehrkraft, Sozialpädagogische Fachkräfte, Pädagogische Fachkraft, OGS-Leitung, Klassenlehrkraft (bei Bedarf)	wöchentlich	
		N	Vorstellung neuer Mitarbeitenden (per IServ)	Schulleitung / OGS-Leitung	bei Bedarf	
		S	Austausch IServ	alle am Schulleben Beteiligten	bei Bedarf	Fragebogen Eltern/ Kollegium

Externe Zusammenarbeit

Eckwert: Externe Zusammenarbeit

Leitsatz: Wir sind eine Schule, die mit zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnerschaften vernetzt ist, die dem Kind und den Erziehungsberechtigten zugutekommen.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Allen am Schulleben Beteiligten ist die Möglichkeit der Nutzung von Kooperationspartnerschaften bekannt.	Wir nutzen bedarfsgerecht außerschulische Fachkräfte für die pädagogische Arbeit am Kind.	S/N	Liste mit Kooperationspartnerschaften	Aufgabenverteilung Kollegium/ Schulsozialarbeit	laufende Aktualisierung	am Schuljahresende auf Bestand prüfen
			Kooperationspartnerschaften werden dem Kollegium/OGS vorgestellt	Schulleitung	in Konferenzen (nach Bedarf)	am Schuljahresende prüfen
Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnerschaften kommt den betroffenen Kindern und Erziehungsberechtigten zugute.	Es wird mit den Kooperationspartnerschaften zielführend zusammengearbeitet.	S	Regelmäßiger Austausch mit Betroffenen und Weitervermittlung an fachgerechte Kooperierende	Kollegium	bei Bedarf	im Prozess

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Es wird mit institutionellen Kooperationspartnerschaften zusammengearbeitet.	Die Übergänge werden fließend gestaltet.	S	Kitas (Infoveranstaltung zur Einschulung, Ü1-Protokoll, Kennenlernnachmittag, Schnupperunterricht, Einschulungskonferenz)	Aufgabenverteilung Kollegium/ Schulleitung	im laufenden Schuljahr	im Rahmen der Einschulungskonferenz
		S	weiterführende Schulen (Besuche der weiterführenden Selmer Schulen, Informationsveranstaltungen in der Grundschule, Ü2-Protokoll, Erprobungsstufenkonferenz)	Aufgabenverteilung Kollegium/ Schulleitung	im laufenden Schuljahr	Schriftl. Evaluation durch die Schulleitung

Öffentlichkeitsarbeit

Eckwert: Öffentlichkeitsarbeit

Leitsatz: Wir sind Teil des öffentlichen Lebens, indem wir unsere Arbeit durch Schulveranstaltungen und in verschiedenen Medien präsentieren

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Wir sind die Gemeinschaftsgrundschule mitten in Selm.	Das Schulleben profitiert durch kurze Wege und einen vorteilhaften Standort zu den außerschulischen Lernorten (Bibliothek, Schwimmbad, Sportplatz, Kirche).	S	Wechselseitige Teilnahme an Veranstaltungen der Nachbarschule(n) (Konzerte, Theaterstücke) und Nutzung der außerschulischen Lernorte	Aufgabenverteilung Kollegium	Jahresplan	
Wir zeigen unsere vielfältige Arbeit bei regelmäßigen Schulveranstaltungen und -festen.	Interessierte und die Schulgemeinde nehmen an den Angeboten teil und unterstützen diese.	S	Tag der offenen Tür, Abschluss der Projektwoche, Zirkus (alle 4 Jahre)	Aufgabenverteilung Kollegium, OGS	jährlich	Evaluationsbogen
		S	School´s out Party	Förderverein/ Kollegium	2x im Jahr	
		S	Kunst- und Keksemarkt	Elternpflegschaftsvorsitzende, Förderverein, Kollegium	jährlich	
		S	Sportfest, Stadtmeisterschaften (Fußball, Schwimmen, Leichtathletik)	Aufgabenverteilung Kollegium	jährlich	

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
		S	Sponsorenlauf	Aufgabenverteilung Kollegium	alle 2 Jahre	
		S	Gottesdienste	Aufgabenverteilung Kollegium	2x im Jahr	
Wir präsentieren uns in analogen, digitalen und sozialen Medien.	Das Schulleben wird über verschiedene Medien transparent gemacht und für Interessierte zugänglich gemacht.	S	Schulhomepage, Instagram, OGS (Ganz Selm)	Schulleitung, Aufgabenverteilung Kollegium	bei Bedarf	Evaluationsbogen
		S	Lokalpresse	Schulleitung, Aufgabenverteilung Kollegium	bei Bedarf	
		S	Schulprogramm	Kollegium, OGS	jährlich	
		S	Terminübersicht bei IServ	Schulleitung		

Besonderes Profil der Schule/Alleinstellungsmerkmale

Eckwert: Besonderes Profil der Schule/Alleinstellungsmerkmale

Leitsatz: Wir sind eine weltoffene Schule, die eine Brücke zwischen Tradition, gesellschaftlicher Veränderung und Zukunftsorientierung baut.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Wir sind eine weltoffene Schule, die interkulturelles Leben ihrer Kinder und Eltern erfahrbar macht im Wandel der Gesellschaft.	Wir sind eine Erasmus+-Schule.	N	Job-Shadowing angestrebt: Schülerinnen- und Schüleraustausch	Erasmus-Koordination	mehrmals im Jahr	Projekttreffen, entsprechend den Vorgaben
	Jedes Kind fühlt sich angenommen.	S	Die verschiedenen Nationen der Kinder werden im Schulleben erfahrbar gemacht (Werkstätten, Projekte, Feste, Weltkarte).	alle am Schulleben Beteiligten		
Wir unterstützen eine gesunde und nachhaltige Lebensweise.	Die Kinder kennen Verhaltensweisen, die gut für die Gesundheit sind.	S	Zahngesundheit	alle am Schulleben Beteiligten		
		S	Klasse 2000			
		S	Schulobst			
		S	GemüseAckerdemie			
		S	Mülltrennung			
		S	Gesundes Frühstück			

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Wir schaffen ein berufliches Umfeld, welches die Gesundheit aller am Schulleben beteiligten Erwachsenen fördert und erhält.	Es gibt Maßnahmen, die berufsbedingte physische und psychische Belastungen abbauen.	S	Einhaltung der Pausenzeiten			

Qualitätssicherung und – entwicklung

Eckwert: Qualitätssicherung und -entwicklung

Leitsatz: Wir streben an, unsere schulischen Strukturen, Methoden und Verfahren systematisch zu etablieren, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
Allen am Schulleben Beteiligten werden Schulinformationen zugänglich gemacht.	Alle haben die Möglichkeit, an schulrelevante Informationen zu gelangen.	S	Schulprogramm auf der Homepage zum Ausdrucken (PDF-Datei)	Schulleitung	Anfang des Schuljahres	
		N	Schulflyer und Erziehungsvertrag in komprimierter Form in verschiedenen Sprachen	Aufgabenverteilung Kollegium	Schulanmeldung	
Alle am Schulleben Beteiligten halten sich an die im Schulprogramm festgelegten Inhalte und Ideen.	Alle am Schulleben Beteiligten kennen die Inhalte des Schulprogramms.	S	Verbindliche Arbeitspläne	Schulleitung, Vorsitzende der Fachkonferenzen	Jahresplanung zu Beginn des Schuljahres	Fachkonferenzen
		S	Stoffverteilungspläne	Team und Schulleitung		jahrgangsübergreifende Absprachen zur Auswertung der Stoffverteilungspläne des

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahme / Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation/ Reflexion
						vergangenen Schuljahres (zu Beginn des neuen Schuljahres)
Wir überprüfen das Schulprogramm und setzen uns konstruktiv mit der Kritik auseinander und optimieren Strukturen, Methoden und Verfahren.	Wir halten Evaluationsergebnisse fest und können den Optimierungsbedarf identifizieren und beschließen Handlungsalternativen.	S	Bündelung aller Evaluationsergebnisse bei IServ	Schulleitung/ Steuergruppe	nach der Evaluation für eine neue Planung	
		S	neue Maßnahmen ergeben sich aus dem Optimierungsbedarf			

Anhang

Kooperationspartnerschaften

S = Standard N = Neu	Umsetzung /Maßnahme /Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?
N	Jugendzentrum Sunshine (Angebote im „Freizeitbereich“/ Nachmittag verbinden und kombinieren)	Schulleitung/ MPT/Kollegium	jährlich Angebote prüfen
N	Frühförderstelle: Anja Niggemann (Austausch bei Bedarfen von Familien)	Schulleitung/ MPT	nach Bedarf
N	Altenwohnheim St. Josef (gemeinsam voneinander lernen)	Kollegium/ OGS –Leitung	3x pro Jahr (Sommeraktion/ Weihnachten/ Ostern)
S	Bäckerei Langhammer (vom Korn zum Brot)	Kollegium (Jahrgangsteam)	1x im Jahr (entsprechend zum Sachunterrichtsthema)
S	Feuerwehr Selm	Kollegium (Jahrgangsteam)	1x im Jahr (entsprechend zum Sachunterrichtsthema))
S	Kinderhospizverein Lünen (Umgang mit dem Leben und dem Tod/ miteinander leben)	Kollegium	1x im Jahr (entsprechend zum Religionsthema) Bei Spendenaktionen zum 10.02. (Tag der Kinderhospizarbeit)
S	Circus Phantasia (alle 4 Jahre/ die eigenen Grenzen erfahren/ Ichstärkung aller Kinder)	Schulleitung/ zuständige Person aus dem Kollegium	alle 4 Jahre
N	Tanzprojekte (alle 2 Jahre/ Koordination und Ich-Stärkung)	zuständige Person aus dem Kollegium	alle 2 Jahre (alle 4 Jahre?)

S = Standard N = Neu	Umsetzung /Maßnahme /Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?
N	Skate Aid/ Rollhouse (Ich-Stärkung/ Koordination/ Motorik)	zuständige Person aus dem Kollegium/ OGS Leitung	alle 2 Jahre bzw. jährlich in der Ferienbetreuung
S	Sportvereine (PSV Bork Handball/ PSV Bork Badminton – Kennenlernen anderer Sportarten/ eigene Fähigkeiten und Interessen entdecken)	Sportfachvorsitzende(r)	alle 2 Jahre (Jahrgang 3 und 4)
	Kooperationspartnerschaften werden dem Kollegium/OGS vorgestellt	Schulleitung	in Konferenzen (nach Bedarf)

AG – Angebote (OGS/GaKi und **offen für alle Kinder**)

	Montag	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**
vormittags		**10:10 Uhr** **Yoga**	**10:10 Uhr** **Yoga**	**10:10 Uhr** **Yoga**	**11:45 Uhr** **- Yoga** **- Roboter- und Homepage-AG (Jg. 4)**
ab der 6. Std.		12:35 Uhr - Garten-AG 1a - Freispiel/Gemeinschafts-spiele			**12:35 Uhr** **- Yoga** **- Roboter- und Homepage-AG (Jg. 4)** - Bewegungs-AG - Garten-AG 1c - Freispiel/ Gemeinschaftsspiele - Entspannungs-AG
ab der 7. Std.	**13:15 Uhr** **Technik-AG (Jahrgang 3)**	**13:30 Uhr** **Bienen-AG** 13:35 Uhr - Garten-AG 2b - Bewegungs-AG		**13:30 Uhr** **Schulfilm-AG**	13:30 Uhr Garten-AG 1b
ab der 8. Std.	14:15 Uhr - Lesepaten 1a/3a - Technik-AG (3a)	14:15 Uhr Lesepaten 1c/4a und 1b/3a 14:30 Uhr Näh-AG	14:15 Uhr Bewegungs-AG 14:30 Uhr Näh-AG	14:30 Uhr Näh-AG	15:00 Uhr Bastel-AG
15:15 Uhr	Tanzen (Jahrgang 1 und 2)	Tanzen (Jahrgang 3 und 4)	Tanz und Bewegung Bastel-AG	Entspannungs-AG	

Interventionstreppe

Unterrichtsstörungen - Ampelsystem - Schüler:innen

Großartig
(Ich habe Großartig mitgearbeitet)

Lernbereit
(Ich starte den Tag Lernbereit)

Ich werde auf unsere Regeln hingewiesen.
(Hinweis auf Nicht-Einhalten unserer Regeln - durch Blicke, Gesten oder Ansprache)

Ich werde **erneut** auf unsere Regeln hingewiesen und werde auf **Achtung** gesetzt.
(Ich halte mich an die Regeln und kann wieder auf Lernbereit gesetzt werden)

Bei weiterem Nicht-Einhalten unserer Regeln - **Gelbe Karte (Information an die Eltern)**
(Ich halte mich an die Regeln und kann wieder auf Achtung oder Lernbereit gesetzt werden, dann ist die Gelbe Karte wieder weg)

Bei weiterem Nicht-Einhalten unserer Regeln oder schwerem Verstoß gegen unsere Regeln - **Rote Karte** mit **Konsequenz:** zur Schulleitung - Erziehungsberechtigte werden informiert - sofort nach Hause

Konsequenz: Gespräch Kind mit Erziehungsberechtigten, Klassenlehrkraft, Schulpersonal, Schulleitung

Mögliche weitere Konsequenz: Teilkonferenz